

Vorhofflimmern

Leiter: Prof. Stefan Osswald, Prof. Michael Kühne

Im Rahmen verschiedener vom Schweizerischen Nationalfonds unterstützter Projekte arbeitet unser Forschungsteam an einem ganzheitlichen Verständnis der Herzrhythmusstörung Vorhofflimmern und damit verbundenen medizinischen Konsequenzen, wie Herzinsuffizienz, Schlaganfall oder kognitiver Dysfunktion (Demenz).

Swiss-AF Cohort

Das Ziel der **Swiss-AF BURDEN** Studie (SNSF Grant 32473B_176178) ist demgegenüber, Zusammenhänge zwischen der Dauer im Vorhofflimmern (Vorhofflimmerlast) und den medizinischen Folgen zu überprüfen. Zwei weitere Forschungsprojekte werden das Swiss-AF Netzwerk ab 2021 ergänzen:

Während die **Swiss-AF Control Studie** (SNSF Grant 324730_192394) darauf abzielt, eine Kontrollgruppe ohne Vorhofflimmern zu erheben, wird die **Swiss-AF Brain Studie** (SNSF Grant 32003B_197524) die Langzeitentwicklung der Kognition, vaskulärer Veränderungen im Gehirn sowie von neuronalen Biomarkern bei Patientinnen und Patienten mit Vorhofflimmern in der Swiss-AF Kohorte untersuchen.

Langfristig sollen die Erkenntnisse dazu beitragen, Risiken des Vorhofflimmerns besser abschätzen und die Therapieansätze verbessern zu können. Dies soll dazu führen, Patienten individuell behandeln und die Risiken einer Erkrankung besser voraussagen zu können.



Swiss-AF-Burden / Swiss-AF Brain / Swiss-AF Control

Die **Swiss-AF Kohorten-Studie** (SNSF Grant 33CS30_177520) beispielsweise geht der Frage nach, wie Vorhofflimmern das Risiko für die Entwicklung dementieller Erkrankungen im höheren Lebensalter beeinflussen kann. Die ersten Ergebnisse zum Zusammenhang zwischen Hirnläsionen und der kognitiven Funktionsfähigkeit wurden im «Journal of the American College of Cardiology» publiziert. Sie zeigen u.a. einen beachtlichen Anteil an Vorhofflimmer-Patient/innen mit verschiedenen klinischen und subklinischen Hirnläsionen, welche mit kognitiven Leistungsminderungen verbunden sind.

Zu den zahlreichen weiteren Publikationen des Jahres zählen: (1) **Aeschbacher et al.** (2020). Blood Pressure and Brain Lesions in Patients with Atrial Fibrillation, Hypertension; (2) **Krisai et al.** (2020). Prognostic significance of present atrial fibrillation on a single office electrocardiogram in patients with atrial fibrillation, J Intern Med, (3) **Reddiess et al.** (2020). Alcohol consumption and risk of cardiovascular outcomes in patients with established atrial fibrillation, Canadian Medical Association Journal; und (4) **Hämmerle et al.** (2020) Heart Rate Variability Triangular Index as a Predictor of Cardiovascular Mortality in Patients With Atrial Fibrillation, J Am Heart Assoc.



Vorhofflimmern

Swiss-AF PVI

Seit 2010 werden Patienten, welche einer Pulmonalvenenisolation unterzogen werden, in die Beat-AF PVI Studie eingeschlossen.

Ziel der Studie ist es unter anderem, neue Technologien bei Ablationen zu untersuchen, Prädiktoren für den Erfolg der Intervention zu finden und letztlich die Erfolgsraten der PVI weiter zu verbessern.

Seit 2020 werden nun auch Patienten am Inselspital Bern in die Studie eingeschlossen. Da die Kohorte nun multizentrisch ist, wurde die Beat-AF PVI Studie durch die Swiss-AF PVI Studie abgelöst.



Unser Team

Prof. Michael Kühne
Prof. Stefan Osswald
Prof. Leo Bonati
Prof. Christian Sticherling
Prof. Christine Meyer-Zürn
Prof. David Conen
(McMaster University, Canada)
Dr. Stefanie Aeschbacher
Dr. Anne Springer
Dr. Steffen Blum
Dr. Ceylan Eken
Dr. Peter Hämmerle
Dr. Pascal Meyre
Dr. Philipp Krisai
Dr. Sven Knecht
Arta Ahmeti
Chloe Auberson
Selinda Ceylan
Simone Evers-Doerpfeld
Marc Girod

Elisa Hennings
Elena Herber
Vasco Iten
Mirko Lischer
Florian Spies
Aleksandra Schweizer
Gian Völlmin
Leon Maria Zwimpfler
Pascal Benkert (CTU)
Michael Coslowsky (CTU)
Pia Neuschwander (CTU)
Patrick Simon (CTU)

